

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: Aeschmann René, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344
Sekretär: Masch Werner, Holzikofenweg 1
1. Kassier: Sutter Rudolf, Genossenweg 8
2. Kassier: Kormann Willy,
Gesellschaftsstrasse 90
Techn. Leitung:
Präsident: Sutter Ernst, Brückfeldstr. 40

Sekretär: Masch Werner, Holzikofenweg 1
Jun.-Obmann: Spertini Paul, Länggaßstr. 92
Club-Trainer: Steber Hans, Sodweg 1
Materialverwalter: Maurer Willy, Länggaßstr. 61
Platzchef: Kormann Alfr., Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.556

Herzliche Einladung

zu unserem **FAMILIENABEND**
am 30. April 1938 im
GESELLSCHAFTSHAUS BIERHÜBELI

Liebe Freunde und Gönner!

Nur noch kurze Tage trennen uns von unserm traditionellen Familienabend, der wiederum im Gesellschaftshaus Bierhübeli gefeiert wird. Dürfen wir auf einen guten Besuch rechnen? Wir wünschen es sehr und heissen alle Freunde, Gönner und Mitglieder schon heute herzlich willkommen. Mögen allen Erschienenen einige frohe Stunden in gesellschaftlichem Beisammensein beschieden sein und wenn der Eindruck von unserer Jahresfeier ein guter ist, so wollen wir uns herzlich freuen. Das nachstehende Programm verbürgt Ihnen einen gemütlichen Abend und unterhaltende Stunden, die sich Keiner entgehen lassen sollte.

Freundlichen Grusse und herzlich Willkommen!

Der Vorstand.



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

Familienabend

Samstag, den 30. April 1938, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Gesellschaftshaus Bierhübeli

Mitwirkende: Die Zytglogge-Gesellschaft Bern
Jodlerdoppelquartett „Fortuna“ Bern
Willys Band Bern (5 Mann)

Programm

1. Eröffnungsmarsch Willys Band
2. a) My Wunsch Fortuna
b) Dr Fröhlich Fortuna
3. ? ? ? Junioren
4. Einlage Willys Band
5. a) Heiwehglüt Fortuna
b) Aemmenthaler Alpauffahrt . . . Fortuna

PAUSE

6. D'r Bislufft

Ärnschthafftig Komödie in eim Akt von E. Scheidegger
Aufgeführt von der Zytglogge-Gesellschaft Bern

PERSONEN:

Götti, e alte Schulmeister
Gusti, Göttis Nichte
Hanspeter, junger Schulmeister, Göttis Nachfolger
Karlina, Göttis Haushälterin
Ort: Göttis Stube

7. a) Heiwehlied Fortuna
b) Alpfahrt Fortuna

Anschliessend spielt Willys Band zum Tanze auf

Sonntag, den 1. Mai 1938

Katerbummel nach dem Rest. Bären in Bümpliz



Es spielt unser bewährtes Club-Orchester

Schweizerische Meisterschaft

Länggasse I — Minerva I 3:3.

Heiss versprach der Kampf zu werden, lieferten sich doch obige Mannschaften von jeher spannende und verbissene Kämpfe. So war's auch diesmal, speziell die zweite Hälfte war voll von Dramatik, die letzten fünf Minuten waren ein Ringen um den Sieg, dass die Zuschauer fast aus dem Häuschen gerieten. Für den sich im Militärdienst befindlichen Isenschmid spielte wieder einmal Streit, der mit grossem Fleisse bei der Sache war. Wir traten im übrigen an mit: Perdomi; Manz, Schneider P.; Kummer, Weber, Schüttel; Mösch, Haldemann, Streit, Bichsel, Sutter.

Eine für unsere Verhältnisse grosse Zuschauermenge umsäumte das Terrain und ging auch gleich schon von der ersten Minute an lebhaft mit. In der ersten Nervosität werden zu Anfang hüben und drüben einige wenn auch nicht gerade erstklassige Chancen verpasst. Die beiden Gegner bemühen sich in erster Linie sorgfältig abzudecken und was aufs Tor kommt wird von den Verteidigern abgebremst. Ungefähr in der Mitte der ersten Halbzeit schiesst der gegnerische Mittelstürmer mitten aufs Tor, Perdomi geht zu früh auf die Knie und zum Schrecken der Gelb-Blauen gleitet ihm der Ball über die Schulter ins Tor zur 1:0-Führung für den Gegner. Die Freude im Lager der Schwarz-Weissen ist begreiflich. Eine Zeitlang drückt Länggasse energisch auf den Ausgleich, aber der Gegner weiss geschickt zu verteidigen und geht mit 1:0 in die Pause.

Nach der Pause hat Länggasse eine Umstellung vorgenommen, indem Bichsel auf den linken Flügel geht und der wendige Sutter auf Halblinks hinüber wechselt. Und es ist gut so, in den Angriff von Länggasse kommt vermehrter Druck, so dass sich Minerva nach längerer Druckperiode der Länggässler nur mehr durch Foul, begangen an Sutter, zu erwehren vermag. Da die Sache im Strafraum passierte piff der Schiedsrichter Penalty und Manz Röbu wurde wie gewohnt mit der Ausführung des Strafstosses betraut. Mit einem nicht gerade placierten aber dafür unheimlich scharfen Tiefschuss stellt er das 1:1 her. Das ist Wasser auf die Mühle der Gegner. Sie vermögen das Spiel wieder etwas zu ihren Gunsten zu gestalten, doch will auch ihnen vorerst nichts gelingen. Erst eine prächtige Einzelleistung des gegnerischen Mittelstürmers, der ein Missverständnis in unserer Verteidigung geschickt auszunützen weiss, bringt Minerva durch schönen Schrägschuss die 2:1-Führung ein. Sehr störend wirkt sich der zeitweise schräg über das Spielfeld einherstreichende Wind aus, der manch gutgemeinte Aktion erheblich beeinträchtigt. Mösch bleibt im Zweikampfe Sieger und bringt das Leder gefährlich herein. Auf dem Elfmeterpunkte streiten sich Verteidiger und Torhüter von Minerva um den Ball, Sutter «greift» erfolgreich ein und sendet das Leder in elegantem Bogen in das verlassene Tor zur verdienten Remisierung des Treffens. Noch sind fünf Minuten zu spielen und es fängt ein grosses Ringen um den Sieg an, mit dem grössten Einsatze, aber zu jeder Zeit fair und anständig. Zwei-, dreimal streicht der Ball vor dem Tor der Schwarz-Weissen vorbei, zuletzt vermag ihn der Torhüter nicht mehr zu halten und der linke Flügel von uns kann am stürzenden Torhüter vorbei in die Ecke schiessen. Noch sind drei Minuten zu spielen und Minerva setzt alles auf eine Karte. Schon im Gegenangriff gelingt ihnen der glückliche, aber dem

Glashandlung
Wwe Christener's Erben

Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Rud. Moser
Metzgerei

Freiestrasse 31
Telephon 22.745

empfiehlt sich bestens

Metzgerei . Wursterei
Alf. Ryser, Bern
empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Lieferung von
Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken,
Brieftaschen, Portemonnaies
Umänderungen von
Matratzen, Polstermöbeln, Storen etc.
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei
Berchtoldstrasse 4

Früchte- und Gemüsehandlung

H. Berger

**Ecke Länggassstrasse —
Hallerstrasse . Tel. 33.200**

Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich
bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund
Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—
1/2-Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

Spielverlauf nach unbedingt verdiente Ausgleich. Wieder ist es der Mittelstürmer, der einen Roller aufs Tor setzen kann, der Ball wird unglücklicherweise von einem der unsrigen Verteidiger noch abgefälscht und der verdutzte Perdomi hat das Nachsehen.

So hat denn das letzte Spiel der diesjährigen Saison auf unserm Terrain auch zugleich das spannendste gebracht und als Trost für den in den letzten Minuten entchwundenen Sieg einen finanziellen Erfolg, den wir sicher so nötig brauchen wie die Punkte. T.

Langnau I — Länggasse I 1:1.

So wäre denn auch das letzte Spiel um die Schweiz. Meisterschaft unter Dach gebracht und wurde ebenfalls mit einem Remis beendet. Brüderlich wurden die Punkte geteilt, was auch den gezeigten Leistungen in jeder Hinsicht entspricht. Es brauchte von den Akteuren bestimmt sehr viel, um nicht zu verzweifeln, denn gegen einen solch stürmischen Wind zu spielen bedeutet wirklich kein Vergnügen mehr. Die Mannschaft, die jeweilen gegen den Wind zu spielen hatte, war wahrhaftig zu bedauern. Da gab es nur eines und das hiess mit allen Kräften verteidigen.

Manz und Sutter, die gleichen Tages nach Basel zum Firmementurnier aufgeboden waren, mussten ersetzt werden, was uns umso leichter ankam, da ja Länggasse im Kampfe um die Gruppenmeisterschaft ausgeschaltet war und dem heutigen Resultate nicht mehr allzu grosse Bedeutung beigemessen wurde. Wir spielten mit: Perdomi; Loosli W., Schneider P.; Kummer, Weber, Schüttel; Mösch, Haldemann, Streit, Isenschmid und Bichsel. Schiedsrichter E. Dollé.

Captain Mösch gewinnt die Platzwahl und wir wählen in der ersten Hälfte den Wind als wichtigen Helfer. Schon nach zwei Minuten jagt Isenschmid eine prächtige Bombe aus gut 30 Metern ganz knapp über die Latte. Auch Haldemann glänzt durch zwei herrliche Weitschüsse, der erste streift die Querlatte und der zweite wird vom Hüter prächtig aus der Torecke gefischt. Nach viertelstündigem Spiel winkt uns der Erfolg, indem Haldemann eine Flanke von links in den Kasten setzt. Langnau vermag sich nur sporadisch aus der Umklammerung zu lösen, aber einmal haben wir grosses Glück, wie ein Gegner allein vor Perdomi stehend an den Pfosten schießt. Fast jeder zweite Abschlag unserer Verteidiger landet im Strafraum der Gegner, unheimlich, wie der Ball vom kräftigen Winde mitgetrieben wird. Nach einem mageren Pausenvorsprung müssen wir uns in der zweiten Hälfte auf grosse «Dinge» gefasst machen, denn die Langnauer werden mit dem pfeifenden Bundesgenossen zur Seite unbedingt gewinnen wollen. Zu erwähnen ist noch, dass Isenschmid schon nach einer Viertelstunde verletzt wurde und nur noch mit halber Kraft mitwirkte.

Die zweite Hälfte bringt denn auch die erwartete Ueberlegenheit der Weissen, die aber wie auch wir, vor dem Tor mit ihrem Latein bald zu Ende sind. Ein erstes erzieltes Tor wird wegen vorangegangenen Handspiel eines Weissen richtigerweise nicht gegeben. Und das Tor, das den Langnauern den Ausgleich eintrug, brachte unsere Gemüter etwas in Wallung, indem der Entscheid des Schiedsrichters wirklich etwas streng war. Schüttel Hermann, der sich mit zwei Gegnern im Strafraum herumalgte, hatte das Pech, dass ihm der Ball völlig unabsichtlich an den Arm sprang, ohne dass ihm aber durch diese Geste der kleinste Vorteil erwachsen wäre.

Maletti M.

Südrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfiehlt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40 a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT „ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner = Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



Uhren, Gold und
Silber-Waren
Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken

Metzgerei und Charcuterie

E. Christen Bern

Hallerstrasse 23, Telephon 34.194

empfiehlt sich höflichst für

Ia. Rind-, Kalb-, Schaf- u. Schweine-
fleisch. Tägl. frische Wurstwaren
Reich assortierter Aufschnitt

Prompte Lieferung ins Haus

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Da sich der Vorfall in der Nähe des Penaltypunktes abspielte, diktierte der Schiedsrichter Elfmeter, der auch zum Ausgleich eingeschossen wurde. Schade, wir selbst hätten den Langnauern einen etwas populäreren Treffer gewünscht, und ihnen selber mag es auch nicht gerade das Rechte gewesen sein. Bei einem weiteren Angriff wird unser Verteidiger Schneider gefährlich angegangen und muss nun seinen Platz Haldemann überlassen. «Pöik» humpelt in den letzten Minuten, die noch bleiben, auf dem linken Flügel herum, kann aber nichts Rechtes mehr ausrichten. Dafür schafft Haldemann mit kräftigen Abschlügen Luft, so dass zum Schlusse noch eine kleine Ueberlegenheit der Länggässer zu konstatieren ist, was aber am Resultat auch nichts mehr zu ändern vermag. Mit einer gerechten Punkteileilung trennen sich die Gegner, um sich nach dem Spiel zu einem gemüthlichen «Höck» zusammen zu finden. Humor und Gesang kamen zu ihrem Rechte und einige konnten sich erst zu später Abendstunde entschliessen, den heimatlichen Penaten zuzuwandern.

So ist denn mit diesem Wettspiel Länggasse am Schlusse der Saison 1937/38 angelangt und hat sich aus 10 Mannschaften den guten dritten Platz in der Rangliste ausgesucht. T.

Notwendig

wie das tägliche Brot ist in jedem Verein ein gesunder und geregelter Kassenbestand. Peinlich genau versehen unsere Club-Kassiere Sutter R. und Kormann W. ihr schweres und verantwortungsvolles Amt, so dass in dieser Hinsicht nicht das geringste zu irgendwelchen Klagen Anlass geben könnte. Wir dürfen heute wirklich, im Vergleich zu früheren Jahren, mit den eingegangenen Mitgliederbeiträgen zufrieden sein, was als grosser Verdienst der Obgenannten anzuschreiben ist. Nur noch ein ganz kleiner Teil ist leider (oder sagen wir gottlob in Anbetracht der geringen Zahl!) bis heute seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Und diesen Säumigen sollen diese Zeilen gelten, vergessen sollen sie nicht sein, wir wollen sie immer in lieber Erinnerung halten! Auf Wunsch kann auch die Verewigung des Namens im Club-Organ erfolgen, was aber wahrscheinlich auch nicht jedem Geschmacke entsprechen würde. Was nicht ist, kann aber noch werden. Und darum liebe «Rückständige», lasst es nicht so weit kommen und kommt Euren Verpflichtungen unverzüglich nach, sehr zum Nutzen der beiden «Parteien». T.

Kaffee
Tee
Biscuits
Touren-Proviant



Merkur

Von allem
das Beste

Bier seit
Jahrtausenden

Bier ist
gesund

Avis an die Mitglieder.

Wie ja zur Genüge bekannt sein sollte, findet am 30. April unser Familienabend statt. Was die Vorbereitungen, die ein solcher Anlass erheischt, für Mühe und Arbeiten geben, das kann nur derjenige ermessen, der selber schon mitgemacht hat. Allein kann das die Leitung aber auch nicht erledigen, wenn auch zu sagen ist, dass der grösste und schwierigste Teil erledigt worden ist, eben durch den Vorstand. Noch sind wir aber auf kleinere Hilfeleistungen angewiesen und laden daher sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder ein, sich

Donnerstag, den 28. April, abends 8 Uhr

im *Club-Lokal Café Kunz, Seidenweg* einzufinden zwecks Instruktionen und einigen erläuternden Erklärungen. Lange werden die Mitglieder nicht in Anspruch genommen und darum hoffen wir auf guten Besuch und laden freundlich ein.

Der Vorstand.

Dies und Das.

— Durch eine Aktion der vereinigten Tabakwaren-Händler der Länggasse ist es uns möglich geworden, am diesjährigen Familienabend mit den beliebten Batschari-Reklamepackungen aufzuwarten, welche den Tombolalosen beigegeben werden. So kann Jedermann auf angenehme Art zu einer guten Cigarette gelangen und braucht sich weniger über die «vielen» Nieten zu ärgern, die er im Verlaufe des Abends zieht!

— Länggässler! Bedenkt, dass nun die letzte Gelegenheit bald vorbei sein wird, wo Ihr uns mit einer freiwilligen Spende für unsern Tombolatisch erfreuen könnt. Eine prächtige Gelegenheit bietet die kommende Zusammenkunft am 27. April im Klublokal, wo die beiden «Sammler» *Kormann Willy* und *Spertini Paul* mit Freuden Eure Gaben in Empfang nehmen werden. Der aufrichtigste Dank sei Euch gewiss.

— *Isenschmid Robert*, unser schussgewaltiger Mittelstürmer musste sich am 19. April d. J. in Spitalpflege begeben und sich einer Meniskus-Operation unterziehen. Wir wünschen gute Gesundung und knüpfen die Hoffnung daran, dass er von seiner Schussgewalt nichts einbüssen werde.

— «Da gibts nichts zu lachen in diesem W.-K.!» So schreibt uns *Gurtner Oswald* aus dem Militärdienst. Was ich aber nicht so recht glauben kann, denn wo der Oesu ist, da hat es noch regelmässig zu lachen gegeben. Besten Dank für die Aufmerksamkeit.

— In der Familie unseres Spielkommissions-Präsidenten *Sutter Ernst* hat der Storch Einzug gehalten und den glücklichen Eltern ein herziges Töchterchen, *Ursula* mit Namen in die Wiege gelegt. Wir gratulieren von Herzen und wünschen der kleinen Ursel alles Gute für die fernere Zukunft.

— Die sonnigen Ostertage haben auch einige Länggässler in die schönen Berge gelockt, wie uns eine Karte die uns aus dem Kiental erreicht, kund tut. Wir danken «*Fred*», «*Toffner*», «*Stradivari*», «*Jonny*» und *Gattinoni* für die Aufmerksamkeit.

— Der *B. S. C. Young Boys* konnte letzthin seinen 40jährigen Bestand feiern, zu welchem seltenem Jubiläum auch noch an dieser Stelle aufrichtig gratuliert sei. Die freundliche Einladung, von der gerne Gebrauch gemacht wurde, verdanken wir bestens.